

Bewegte, so sagte doch der Druck ihrer Hand und der dankbare Blick ihres Auges mehr, als Worte auszusprechen vermögen.

In ihre Dankbarkeit gegen Reginald mischte sich das Gefühl der Bewunderung, welches sie zwar schon bei den Mittheilungen Wingenund's und Kriegsaaar's empfunden hatte, noch ehe sie Reginald selbst kannte, welches aber niemals so stark gewesen war, als in diesem Augenblicke.

Durch ihre Erziehung unter den Indianern hatte sie sich daran gewöhnt, gleich diesen die körperliche Kraft zu ehren und sie war nun selbst Zeuge gewesen, daß ihr Freund zu den sonstigen Eigenschaften, die sie an ihm bewunderte, auch diese noch in einem Maße besaß, wie sie es niemals gedacht hätte. Ohne eine Waffe hatte er es vermocht, den seiner Riesenstärke wegen allgemein gefürchteten Sjagenhäuptling zur Erde zu bringen.

Während sie so mit den Empfindungen der Dankbarkeit und Bewunderung, zugleich aber auch dem angenehmen Gefühle der Sicherheit neben ihrem tapferen Retter dahinschritt, gewahrte sie das von seinem Arme herabtröpfelnde Blut.

„Du bist verwundet,“ flüsterte sie erschreckt.

„Es wird nicht von Bedeutung sein,“ entgegnete Reginald; doch die Blässe seines Gesichts strafte seine Worte Lügen.

Olitipa nahm ein Tuch, welches sie des kühlen Morgens wegen um ihre Schultern geworfen hatte und legte mit Hilfe desselben einen kunstgerechten Verband an, dann setzten beide ihren Rückweg zum Dorfe fort

Siebenles Kapitel.

Mahéga's Plan.

Sange lag Mahéga blutend und ohnmächtig am Boden; selbst als er wieder zu sich kam, war er noch eine Zeit lang unfähig, sich auf das zu besinnen, was sich ereignet hatte. Da fiel sein Auge auf die abgeschnittene Skalplocke und auf das
Der Prairie-Vogel.